



Ao.Univ.-Profⁱⁿ. Mag^a. Drⁱⁿ. Regina Mikula

Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
Karl-Franzens-Universität Graz
Arbeitsbereich: Angewandte Lernweltforschung
E-Mail: regina.mikula@uni-graz.at
Tel.: (0316) 380-2537
Postadresse: Merangasse 70/II A-8010 Graz

Liebe StudentInnen!

Allgemeine Hinweise zu wissenschaftlichen Forschungsarbeiten

Im Folgenden finden sie einige allgemeine Hinweise über grundlegende Aspekte beim Verfassen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten (Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Dissertation) sowie bei der Betreuung von Masterarbeiten und Dissertationen. Literaturhinweise für die Masterprüfung (auch als Zweitprüferin) bzw. für das Rigorosum entnehmen sie bitte einem eigenen Link, den sie auf der Homepage des Arbeitsbereiches Angewandte Lernweltforschung finden.

Seminararbeiten

Seminararbeiten sind erste wissenschaftliche Forschungsarbeiten, die nicht bloß als Reproduktion des im Seminar erarbeiteten Wissens, sondern als dessen eigenständige Anwendung und/oder Weiterverarbeitung gesehen werden. Das bedeutet, dass sie ebenfalls den Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten zu entsprechen haben und unter Einbeziehung bereits bestehender Forschungsliteratur zu verfassen sind. Eine Seminararbeit ist ein sinn- und sachlogisches Kompendium, beginnt mit einer interessanten Forschungsfrage und versucht Antworten auf diese zu generieren. Entsprechend der gewählten Thematik und der erkenntnisleitenden Fragestellung sind im Entstehungsprozess entsprechende wissenschaftliche Quellen mit einzubeziehen und dabei entsprechende Zitierregeln (vgl. Mikula/Felbinger 2012) zu beachten.

Quelle: Mikula, Regina/Felbinger, Andrea (2012):Wissenschaftliche Quellen zitieren. In: Reicher, Hannelore./Stigler, Hubert (Hrsg.): Praxisbuch Empirische Sozialforschung in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften. StudienVerlag: Innsbruck. S. 57-77.

Bachelorarbeiten

Bachelorarbeiten sind entsprechend den allgemeinen Vorgaben des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft zu verfassen. Bitte orientieren sie sich an diesen Vorgaben. Bei der Angabe von Quellen gelten ebenfalls die oben genannten Zitierregeln (vgl. Mikula/Felbinger 2012).

Masterarbeiten/Dissertationen

Sollten Sie die Absicht haben, mich als Betreuerin ihrer Masterarbeit bzw. ihrer Dissertation zu wählen, so orientieren Sie sich bitte an folgenden allgemeinen Richtlinien:

Voraussetzungen:

Sie haben mindestens ein Seminar oder eine andere Lehrveranstaltung bei mir besucht.

Schritte:

Als ersten Schritt vereinbaren mit mir einen Sprechstundentermin, um zu klären, ob das von ihnen gewählte Thema fachlich entweder in den Bereich der Weiterbildung, Systematischen Pädagogik, der Geschlechterforschung, der Schulpädagogik oder der Sozialpädagogik der fällt. Interessant ist für mich generell die Erforschung der Lern- und Lebenswelten in denen sich beispielsweise Lern-, Bildungs- und Transformationsprozesse vollziehen; die Kontexte und Zielgruppen können dabei unterschiedlich sein. Wichtig allerdings ist immer der Bezug zur Erziehungs- und Bildungswissenschaft in Theorie und/oder Praxis. Bei diesem ersten Gespräch tauschen wir uns über wechselseitige Erwartungen aus und treffen gegebenenfalls eine konkrete und für beide verbindliche Betreuungsvereinbarung.

Als zweiten Schritt verfassen sie ein Exposé, in dem das Forschungsthema, die konkrete Fragestellung, die Forschungsmethode, der Bezug zur Erziehungs- und Bildungswissenschaft sowie die Aktualität und Relevanz der Thematik für die Erziehungs- und Bildungswissenschaft geklärt werden. Zudem legen sie Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis (roter Faden) vor.

Als dritten Schritt erwarte ich von ihnen, dass sie bei mir das *Seminar zu den Forschungsmethoden* und das *Masterseminar* bzw. das *Fachliteraturseminar für DissertantInnen* bzw. das *DissertantInnenseminar* (oder Privatissimum) besuchen. In diesen Seminaren grenzen wir die Thematik ein, klären die für die Fragestellung geeignete Forschungsmethode, erstellen einen Zeitplan und diskutieren die konkrete inhaltliche Vorgehensweise sowie die Kooperationsmodalitäten im Verlauf der Entstehung ihrer Forschungsarbeit. Zudem ist von ihnen jeweils ein Literatur- bzw. Methodenreferat zu halten

sowie im Prozess des Schreibens ist ein Verlaufs- bzw. Ergebnisbericht über den Prozess der Forschungsarbeit abzugeben.

Formale Ansprüche an die Arbeit:

- *Empirische Forschungsarbeit*
Explikation der konkreten Fragestellung, Begründung und Relevanz der Thematik, thematisches Forschungsdesign, theoretische Aufarbeitung, Begründung der Forschungsmethode sowie der methodologischen Vorgangsweise, Anlage der empirischen Untersuchung und Design, eigenständige Durchführung der Untersuchung, Darstellung der Ergebnisse sowie theoretische Rückbindung der Erkenntnisse an die eingangs gestellt Forschungsfrage.
- *Theoretische Forschungsarbeit*
Explikation der Fragestellung, Begründung und Relevanz der Fragestellung, theoretischer Rahmen, Klärung hermeneutischer Vorgehensweise, umfangreiche logisch stringente Argumentation des entsprechenden Theorie- bzw. Quellendiskurses sowie zusammenfassende Schlussfolgerungen mit Blick auf die erkenntnisleitende Forschungsfrage.

Masterprüfung

Als Betreuerin ihrer Masterarbeit vereinbaren wir aus einer Literaturliste (siehe Link im Arbeitsbereich Angewandte Lernweltaforschung) ein dem Thema bzw. dem Fach entsprechendes Textpaket, das als relevante Prüfungsliteratur dient. Sollten sie mich als Zweitprüferin für ihre Masterprüfung wählen, so gilt die angegebene Literatur ebenfalls zu inhaltlichen Orientierung. Zur Konkretisierung der Prüfungsliteratur vereinbare ich mit ihnen in einem persönlichen Gespräch – je nach Schwerpunktsetzung ihrer speziellen Masterarbeit und Fach (dem die Masterarbeit zugeordnet ist) – die entsprechende Prüfungsliteratur.

Rigorosum

Als Betreuerin ihrer Dissertation vereinbaren wir aus einer Literaturliste (siehe Link im Arbeitsbereich Angewandte Lernweltaforschung) ein dem Thema bzw. dem Fach entsprechendes Textpaket, das als relevante Prüfungsliteratur dient. Sollten sie mich als Zweitbegutachterin für ihre Dissertation wählen, so gilt diese Literaturliste ebenfalls zu ihrer inhaltlichen Orientierung. Zur Konkretisierung der Prüfungsliteratur vereinbare ich mit ihnen in einem persönlichen Gespräch – je nach Schwerpunktsetzung ihrer Dissertation und Fach (dem die Dissertation zugeordnet ist) – die entsprechende Prüfungsliteratur.

Freude beim Wissenschaftlichen Schreiben wünscht *Regina Mikula*